



Weihnacht: "Markt und Straßen stehn verlassen"

Text: Josef Freiherr von Eichendorff

Bernhard Riffel

Ruhig und feierlich

T *p*

1. Markt und Stra - ßen stehn ver - las - sen, still er - leuch - tet je - des Haus,
2. Und ich wand - re aus den Mau - ern bis hin - aus ins frei - e Feld,

B *p*

cresc.

sin - nend geh ich durch die Gas - sen, ni - les sieht so fest - lich aus.
heh - res Glän - zen, heil'ges Schau - ern! Wie so weit und still die Welt!

mf string.

An den Stern ha - ben tes Spiel - zeug fromm ge - schmückt.
Ster - ne hoch die Krei - se des Schnee - es Ein - sam - keit

mf string.

rit. *a tempo*

Tau - send Kind - lein stehn und schau - en sind so wun - der -
steigt's wie wun - der - ba - res Sin - gen: O, du gna - den -

rit. *a tempo*

f *rit.*

voll be - glückt, sind so wun - der - voll be - glückt.
rei - che Zeit, o du gna - den - rei - che Zeit!

f *rit.*